

Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am

lend, wie wichtig es ist, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, damit indigene Menschen, insbesondere Kinder, nach Möglichkeit Zugang zu Bildung in ihrer eigenen Sprache haben, wie es die Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker³ vorsieht,

tief besorgt darüber, dass laut der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur 781 Millionen Erwachsene nicht über grundlegende Lese- und Schreibfähigkeiten verfügen und 58 Millionen Kinder im Grundschul- und 63 Millionen Kinder im Sekundarschulalter nach wie vor keine Schule besuchen, dass schätzungsweise 250 Millionen Kinder im Grundschulalter nicht die grundlegenden Lese- und Schreibfähigkeiten erwerben, dass Millionen weiterer junger Menschen ohne einen für die produktive und aktive Teilhabe an ihrer Gesellschaft ausreichenden Alphabetisierungsgrad von der Schule abgehen, dass die Frage der Alphabetisierung auf der nationalen Agenda häufig nicht den hohen Stellenwert hat, der die Mobilisierung der notwendigen politischen und wirtschaftlichen Unterstützung zur Bewältigung der mit der weltweiten Alphabetisierung verbundenen Herausforderungen ermöglichen würde, und dass die Welt diesen Herausforderungen wohl nicht gewachsen sein wird, wenn die derzeitigen Trends anhalten,

in der Erkenntnis, dass die Alphabetisierung eine Grundlage für lebenslanges Lernen, ein Baustein für die Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten und ein Motor für die nachhaltige Entwicklung ist und dass die Alphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003-

arbeit und die Dreieckskooperation unter anderem durch innovative pädagogische Methoden auf dem Gebiet der Alphabetisierung leisten,

tief besorgt darüber, dass im Bildungsniveau von Männern und Frauen nach wie vor gravierende Unterschiede bestehen, was darin zum Ausdruck kommt, dass laut der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur nahezu zwei Drittel der erwachsenen Analphabeten auf der Welt Frauen sind,

besorht

